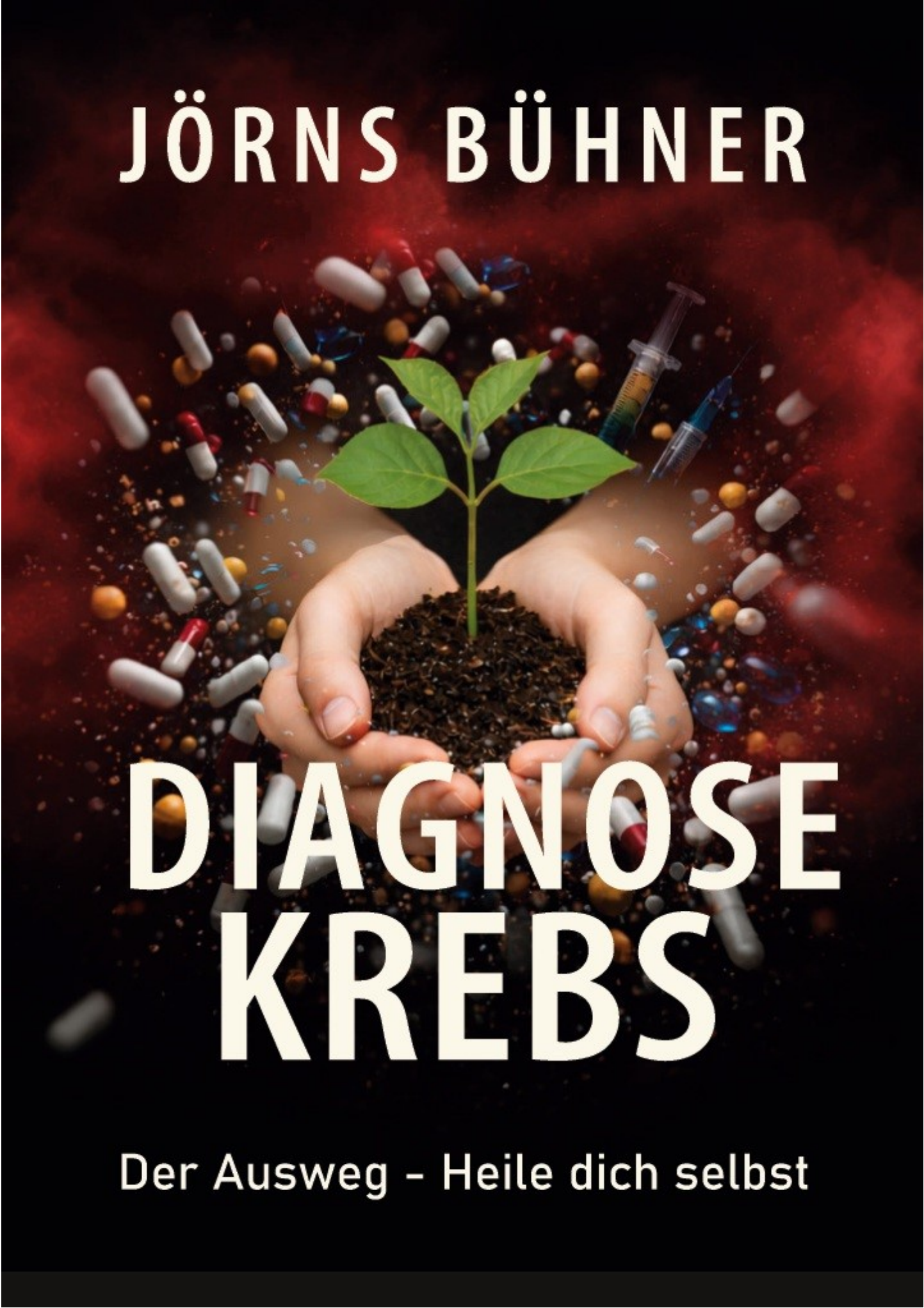




JÖRNS BÜHNER

DIAGNOSE KREBS

Der Ausweg – Heile dich selbst

Diagnose Krebs:

**Der metabolische Ausweg –
Selbstverantwortung statt Standardtherapie**

**Jenseits von Chemo
Metabolische Ansätze und Selbsthilfe**

Diagnose Krebs:

**Der metabolische Ausweg –
Selbstverantwortung statt
Standardtherapie**

**Jenseits von Chemo
Metabolische Ansätze und Selbsthilfe**

Disclaimer

„Dieses Buch stellt keine medizinische Beratung dar, ersetzt keine ärztliche Diagnose oder Therapie und enthält keine Heilversprechen. Alle Inhalte sind persönliche Meinungen und kritische Betrachtungen des Autors. Bei gesundheitlichen Problemen konsultieren Sie bitte immer einen qualifizierten Arzt.“

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Einleitung: Warum dieses zweite Buch jetzt nötig ist

Kapitel 1: Der Warburg-Effekt: Warum Krebs eine Stoffwechselkrankheit ist

Kapitel 2: Das Krebs-System 2025: Aktuelle Zahlen und warum sich nichts Grundlegendes ändert

Kapitel 3: Korruption enttarnt: Die neuesten Skandale und wie sie Heilungen blockieren

Kapitel 4: Gefälschte Studien und die Manipulation der Wissenschaft – Wie Pharma die Wahrheit verbiegt

Kapitel 5: Ketogene Ernährung und Fasten: Der mächtigste Hebel

Kapitel 6: Glutamin-Blockade und umgenutzte Medikamente (Fenbendazole, Ivermectin & Co.)

Kapitel 7: Weitere metabolische Werkzeuge: Deuterium-armes Wasser, Kälte, Bewegung, Hyperbare Sauerstofftherapie, Sauna und mehr

Kapitel 8: Die tödliche Standardtherapie: Chemo, Strahlung, Operation – warum sie oft mehr schadet als nützt

Kapitel 9: Bei Diagnose: Was du sofort tun und lassen solltest

Kapitel 10: Die Psychologie der Angst und wie du dich befreist

Kapitel 11: Ausblick: Eine neue Medizin ist möglich – und du bist der Anfang

Schlusswort: Die Wahrheit siegt – Übernimm die Verantwortung und heile dich selbst Anhang

Quellenverzeichnis

Vorwort

„Krebs ist in erster Linie eine Stoffwechselkrankheit, nicht eine genetische. Die genetische Theorie hat uns in eine teure Sackgasse geführt – die metabolische Theorie öffnet den Ausweg.“

Thomas N. Seyfried, Professor für Biologie, Boston College, 2025

Liebe Leserinnen und Leser, in meinem ersten Buch zum Thema Krebs „Diagnose Krebs: System startet – Tod wartet“ habe ich die harte Wahrheit ans Licht gezerrt:

Das Krebs-Establishment ist kein System zur Heilung, sondern ein gigantisches Geschäftsmodell, das von Angst, Überdiagnosen und zerstörerischen Therapien profitiert.

Ich habe gezeigt, wie Chemo, Bestrahlung und Operationen den Körper oft mehr schwächen als stärken, wie die Krebsraten trotz Abermilliarden an „Forschung“ und Spenden weiter steigen und wie Pharma, Politik und Medien ein Netz aus Lügen spinnen, um den Status quo zu schützen.

Nun, im Dezember 2025, ist die Situation noch einmal alarmierender. Laut der neuesten Ausgabe des Berichts „Krebs in Deutschland“ des Robert Koch-Instituts (veröffentlicht am 16. Dezember 2025) wurden im Jahr 2023 allein in Deutschland 517.800 neue

Krebserkrankungen diagnostiziert – davon 276.400 bei Männern und 241.400 bei Frauen. Rund 228.960 Menschen starben 2023 an Krebs. (Anmerkung: *die allermeisten der Verstorbenen sterben nicht am Krebs selbst, sondern an den Folgen der zerstörerischen Standardbehandlungen wie Chemo, Strahlung und Operationen starben.*)

Weltweit sprechen Schätzungen für 2025 von über 20 Millionen Neuerkrankungen und mehr als 10 Millionen Todesfällen.

Die „Fortschritte“ der Schulmedizin? Die Sterberaten sinken leicht durch frühere Diagnosen und Lebensstiländerungen wie weniger Rauchen, aber bei vielen aggressiven Tumoren hat sich die Fünf-Jahres-Überlebensrate in Jahrzehnten kaum verbessert.

Stattdessen werden Patienten mit immer teureren, patentierbaren Medikamenten behandelt, die das Leben oft nur um Monate verlängern – bei horrenden Nebenwirkungen und Kosten in die Milliarden.

Dieses zweite Buch kann ein Ausweg aus dem System sein. Es baut direkt auf dem ersten auf und geht den entscheidenden Schritt weiter: Es zeigt metabolische Ansätze, die Krebs als metabolische Störung betrachten.

Es zeigt konkrete, metabolische Therapien, die Krebs als das behandeln, was er wirklich ist – eine Stoffwechselkrankheit.

Basierend auf dem Warburg-Effekt und der Arbeit von Pionieren wie Otto Warburg und Thomas Seyfried lernst du, wie du Krebszellen aushungerst, indem du ihren Treibstoff (Glucose und Glutamin) entziehst, während gesunde Zellen gestärkt werden.

Das ist keine esoterische Alternative, sondern harte Wissenschaft, die in Studien und Fallberichten Leben rettet – aber vom System ignoriert wird, weil sie günstig, nicht patentierbar und damit unprofitabel ist.

Ich schreibe dieses Buch, weil ich nicht länger schweigen kann. Jeden Tag sterben Tausende einen qualvollen Tod auf Raten – nicht primär am Krebs, sondern an den „Behandlungen“, die das Immunsystem zerstören, Metastasen begünstigen und den Körper über Jahre auslaugen.

Ich schreibe es für all jene, die eine Diagnose erhalten und in Panik geraten, für Angehörige, die hilflos zusehen, und für alle, die präventiv handeln wollen.

Die Wahrheit ist brutal: Das System will dich krank halten, weil Gesundheit kein Geld bringt.

Aber du hast die Macht, auszusteigen. In den folgenden Kapiteln entlarve ich die Lügen, erkläre die Wissenschaft und gebe dir praktische Werkzeuge an die Hand.

Es ist Zeit, die Angst abzulegen und Eigenverantwortung zu übernehmen. Eine neue Medizin ist möglich – und sie beginnt bei dir.

Quellennachweis zum Vorwort

- Robert Koch-Institut/ZfKD: Krebs in Deutschland 2021–2023 (15. Ausgabe, veröffentlicht 16. Dezember 2025).
- American Cancer Society: Cancer Facts & Figures 2025.
- Globale Schätzungen: AACR Cancer Progress Report 2025 und IARC Global Cancer Observatory.
- Seyfried, T.N.: Zitate aus Publikationen und Interviews bis 2025.

Kapitel 1:

Der Warburg-Effekt: Warum Krebs eine Stoffwechselkrankheit ist.

„Die primäre Ursache von Krebs ist der Ersatz der normalen Energiegewinnung mit Sauerstoff durch eine primitive Zucker-Verbrennung – und das sogar, wenn genug Sauerstoff da ist.“

Otto Warburg, Nobelpreisträger 1931, in einer seiner letzten Reden

Stell dir deinen Körper als eine riesige Fabrik vor, in der jede Zelle ein eigenes Kraftwerk besitzt. Diese Kraftwerke heißen Mitochondrien – kleine Strukturen in der Zelle, die Energie produzieren.

Normalerweise verbrennen sie Nährstoffe mit Hilfe von Sauerstoff – das ist effizient, sauber und liefert viel Energie, damit die Zelle wachsen, reparieren und überleben kann.

Bei Krebszellen läuft das anders. Ihre Kraftwerke sind oft beschädigt – durch Giftstoffe aus der Umwelt, chronische Entzündungen, Strahlung, zu viel Zucker über Jahre oder einfach das Alter.

Die Zelle kann nicht mehr richtig mit Sauerstoff arbeiten. Stattdessen wechselt sie auf einen alten Notfallmodus: Sie

verbrennt Zucker (Glucose) ohne Sauerstoff, eine Art Gärung, ähnlich wie bei Hefe, die Bier oder Brot herstellt. Das bringt viel weniger Energie (nur etwa ein Zwanzigstel im Vergleich zur normalen Methode), ist aber schnell und funktioniert auch mit kaputten Mitochondrien.

Genau das hat der deutsche Forscher Otto Warburg schon in den 1920er Jahren herausgefunden. Er nannte es den Warburg-Effekt. Krebszellen nehmen Unmengen an Zucker auf – bis zu 200-mal mehr als gesunde Zellen – und scheiden als Abfall Milchsäure aus.

Das passiert selbst in einer Umgebung mit reichlich Sauerstoff. Warburg war überzeugt: Das ist ein zentraler Aspekt von Krebs. Nicht hauptsächlich tausende kaputte Gene, sondern ein gestörter Energiestoffwechsel.

Heutige Wissenschaftler wie Thomas Seyfried aus den USA bauen darauf auf. Sie sagen: Krebs ist vor allem eine Stoffwechselkrankheit. Der Stress schädigt die Mitochondrien, die Energieproduktion bricht ein, und die Zelle wird egoistisch – sie teilt sich unkontrolliert, stirbt nicht ab und kann sich ausbreiten.

Die vielen Genmutationen, von denen man so viel hört? Die kommen meist erst danach: Der chaotische Stoffwechsel erzeugt Giftstoffe, die das Erbgut beschädigen.

Das erklärt vieles: Warum Krebszellen so abhängig von Zucker sind. Warum Tumore in PET-Scans (eine

Bildgebungs-Methode) leuchten, wenn man radioaktiven Zucker spritzt – die Krebszellen nehmen ihn gierig auf. Und warum Menschen mit Diabetes oder Übergewicht ein höheres Krebsrisiko haben: Zu viel Zucker im Blut kann potenzielle Krebszellen unterstützen.

Die Schulmedizin konzentriert sich jedoch seit Jahrzehnten auf Gene – mit teuren Medikamenten, die bestimmte Mutationen blocken sollen. Das kann das Leben manchmal um Monate verlängern, aber oft mit starken Nebenwirkungen.

Der metabolische Ansatz ist einfacher und logischer: Reduziere den Zucker, um die Krebszellen unter Druck zu setzen!

Gesunde Zellen können auf Fett und sogenannte Ketone (das sind Energieträger aus Fettverbrennung) umschalten. Krebszellen können das meist nicht – das kann den Prozess beeinflussen.

Viele Patienten berichten schon heute von positiven Effekten: Durch radikale Zuckerreduktion können Tumore schrumpfen, Nebenwirkungen von Therapien können erträglicher werden. Studien deuten darauf hin.

Ehrlich gesagt: Die Genetik-Theorie hat Milliarden verschlungen, ohne durchgreifende Erfolge zu bringen. Der Warburg-Effekt ist seit 100 Jahren bekannt, wird aber oft nicht weiterverfolgt – weil man an einer Ernährungsumstellung wenig verdienen kann.

Jeder von uns hat täglich Zellen, die krebsartig werden könnten. Ein gesunder Stoffwechsel hält sie in Schach. Das System will das nicht zugeben, weil es dich in teure Behandlungen treiben kann.

Dieses Kapitel ist der Grundstein: Verstehe den Warburg-Effekt, und du verstehst, warum metabolische Ansätze eine vielversprechende Perspektive bieten.

Quellennachweis zu Kapitel 1

- Warburg, Otto: Über den Stoffwechsel der Tumoren (1927) und spätere Veröffentlichungen.
- Seyfried, Thomas N.: Cancer as a Metabolic Disease (2012) sowie neuere Arbeiten und Interviews bis 2025.
- Übersichtsartikel in Fachzeitschriften wie Nature Reviews Cancer und Cell Metabolism (2024/2025).
- Patientenberichte und Studien zu metabolischen Ansätzen bei Krebs.

Kapitel 2:

Das Krebs-System 2025: Aktuelle Zahlen und warum sich nichts Grundlegendes ändert

**„Trotz aller ‚Fortschritte‘ sterben weiterhin
Hunderttausende an Krebs – und die
Standardbehandlungen bleiben die gleichen toxischen
Methoden wie vor Jahrzehnten.“**

Ein kritischer Onkologe in einem anonymen Forum, 2025

Während ich hier sitze und schreibe, genau heute, am 16. Dezember 2025, hat das Robert Koch-Institut (RKI) zusammen mit dem Zentrum für Krebsregisterdaten die neue Ausgabe von „Krebs in Deutschland“ veröffentlicht.

Die Zahlen sind alarmierend – und sie zeigen: Es gibt noch viel zu tun. Im Jahr 2023 gab es in Deutschland 517.800 neue Krebserkrankungen – rund 276.400 bei Männern und 241.400 bei Frauen.

Das sind über eine halbe Million Menschen, deren Leben von einem Tag auf den anderen auf den Kopf gestellt wird. Die häufigsten Formen: Prostatakrebs bei Männern (ca. 79.000 Fälle), Brustkrebs bei Frauen (ca. 75.900), gefolgt

von Lungen- und Darmkrebs. An Krebs starben offiziell 2023 etwa 228.960 Menschen.

Zu den öffentlich gemachten Zahlen und der Formulierung „an Krebs gestorben“ ist immer zu bedenken, dass viele der Verstorbenen nicht nur am Tumor selbst, sondern auch an den Folgen der Behandlungen wie Chemotherapie, Strahlentherapie oder Operationen verstarben.

Das muss man zu den Statistiken und der Formulierung „an Krebs gestorben“ immer wissen und richtig einordnen. Alle Veröffentlichungen zu den vermeintlich an Krebs Gestorbenen sind bitte grundsätzlich zu hinterfragen. Bitte folgende Zahlen auch entsprechend zu sehen.

Die Sterberaten sinken leicht: In den letzten 25 Jahren bei Männern um 31 Prozent und bei Frauen um 21 Prozent (altersbereinigt). Das klingt erst mal gut. Aber der Hauptgrund?

Weniger Rauchen, bessere Früherkennung und kleine Verbesserungen bei einigen Krebsarten. Bei vielen aggressiven Tumoren – wie Bauchspeicheldrüsen-, Lungen- oder Hirnkrebs – hat sich die Überlebenschance in Jahrzehnten kaum gebessert.

Die Fünf-Jahres-Überlebensrate liegt bei manchen immer noch unter 20 Prozent. Weltweit ist es ähnlich dramatisch: 2022 gab es rund 20 Millionen neue Krebsfälle und 9,7 Millionen Todesfälle. Bis 2050 prognostiziert die Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) der

WHO einen Anstieg auf 35 Millionen Neuerkrankungen pro Jahr – ein Plus von 77 Prozent.

Warum ändert sich so wenig Grundlegendes? Weil das Krebs-System ein Milliardengeschäft ist. In Deutschland fließen jährlich Hunderte Millionen in Forschung und Behandlung – vom Staat, von Spenden und vor allem von Pharmafirmen. Weltweit kostet Krebs die Gesellschaft Abermilliarden.

Und wofür? Für teure Medikamente, die das Leben oft nur um Wochen oder Monate verlängern können, während einfache Ansätze wie Stoffwechseländerungen oft nicht im Fokus stehen.

Die Früherkennung führt zu Überdiagnosen: Harmlose Veränderungen werden als „Krebs“ behandelt, mit all den Risiken. Die Haupttherapien bleiben Chemotherapie, Strahlentherapie und Operation – Methoden, die den Körper belasten können, das Immunsystem schwächen und Metastasen in manchen Fällen begünstigen.

Viele Patienten leiden nicht nur am Tumor selbst, sondern auch an den Folgen der Behandlung: Infektionen, Organbelastung oder jahrelangem Leid.

Um es hier ganz deutlich zu sagen: Das ist systembedingt. Eine echte Heilung würde den Markt verändern. Stattdessen bleibt die Angst im Vordergrund: „Ohne sofortige Behandlung stirbst du.“ Medien und Werbung verstärken das.

Aber die Zahlen von heute zeigen: Trotz aller Milliarden steigen die Neuerkrankungen, und echte Durchbrüche fehlen oft.

Dieses Buch ist der Gegenentwurf: Metabolische Ansätze können den Körper unterstützen, statt ihn zusätzlich zu belasten.

Die neuen Zahlen sind ein Weckruf – warte nicht allein auf das System, handle selbst.

Quellennachweis zu Kapitel 2

- Robert Koch-Institut und Zentrum für Krebsregisterdaten: Krebs in Deutschland 2021–2023 (15. Ausgabe, veröffentlicht am 16. Dezember 2025).
- Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC)/WHO: Globale Schätzungen 2022–2050.
- American Association for Cancer Research (AACR): Cancer Progress Report 2025.
- Trends und Kosten: Berichte des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) und EU-Studien.

Kapitel 3

Korruption enttarnt: Die neuesten Skandale und wie sie Heilungen blockieren

**„Die Pharmaindustrie hat die Medizin korrumpiert.
Sie verdient nicht an Gesunden, sondern an Kranken –
und tut alles, um sie krank zu halten.“**

*Marcia Angell, ehemalige Chefredakteurin des renommierten New
England Journal of Medicine*

Die Krebsmedizin sollte ein Segen für die Menschheit sein. Stattdessen ist sie ein riesiges Geschäftsmodell, das von Profitinteressen, umstrittenen Praktiken und systematischen Einflussnahmen geprägt ist. Pharmafirmen, Ärzte, Politiker, Behörden und sogar Universitäten sind oft eng verflochten.

Am Ende zahlt immer der Patient – mit Geld, Leid und oft mit dem Leben. Metabolische Therapien, die Krebszellen durch Entzug von Zucker und Glutamin unter Druck setzen könnten, werden oft nicht weiterverfolgt oder kritisch betrachtet.

Nach „Diagnose Krebs: System startet - Tod wartet“ enthüllt Jörns Bühner nun auch einen möglichen gangbaren Ausweg, den das System mit aller Macht verheimlicht: Du musst dich nicht vergiften lassen, um zu überleben!

Statt Chemo, Bestrahlung und Operationen, die oft mehr zerstören und töten als heilen, zeigt dieses Buch den revolutionären metabolischen Weg, basierend auf dem seit 100 Jahren bekannten, aber bewusst ignorierten Warburg-Effekt. Man bekommt einen konkreten, sofort umsetzbaren Plan, um den Krebs an der Wurzel zu packen und seinen Körper wieder in die natürliche Selbstheilung zu bringen.

Immer mehr Menschen sind erfreulicher Weise diesen Weg bereits gegangen und leben heute wesentlich gesünder und länger als mit den Leitlinien und Standardprotokollen der Pharmaindustrie. Dieses Buch kann ein Rettungsplan gegen das milliarden schwere Krankheitssystem, ein Weckruf gegen Angst und der Manipulation sein.

Es zeigt mit Fakten und Quellennachweisen klar hinterlegt: Du hast die Macht, dich selbst zu heilen. Wenn du genug hast vom Gift und der Panikmache, dann lies dieses Buch es könnte lebensrettend sein.

BoD



9 783695 726363

€ 22,70 [D] | € 23,40 [A]